

# Jungscharlager

## 2022

Diesmal nicht in luftiger Höhe, sondern beim Hl. Franziskus in Wels

Wieder ist ein ganzes Jungscharjahr vergangen. Der Sommer ist da, es herrscht Sommerpause bei den Jungscharstunden und die Kinder haben Schulferien. Gleichzeitig bedeutet das, dass auch irgendwo wieder ein Jungscharlager stattfinden sollte. Nach drei sehr erfolgreichen Lagern am Pöstlingberg suchten wir nach Abwechslung, nach etwas Neuem. Fündig wurden wir in der Pfarre St. Franziskus in Wels. Dort verbrachten wir heuer 5 Nächte zwischen 22. und 27. August. 19 Kinder fuhren mit auf Lager. Mit den folgenden Passagen möchte ich euch wieder teilhaben lassen an den Programmpunkten und Erlebnissen dieser Zeit.

**Montag ca. 15:00 Uhr.** Die ersten Kinder treffen ein. Neugierig schauen sie sich um. Sie kennen die Unterkunft nicht. Es sieht anders aus als am Pöstlingberg. Es gibt viel freie Fläche - da sind ein Fußballplatz, ein Hügel und ein Teich, der immer wieder von Enten besucht wird. Auch ein Bach ist ganz in der Nähe. Das alles gibt es rund um das Pfarrheim, unserer Unterkunft. Nach einem Rundgang übers Gelände folgen Kennenlernspiele, eine Einführung in eine Spielgeschichte und die Abklärung der Regeln und des Ablaufs der Woche. Gestärkt vom ersten Abendessen geht es nach Küchendienst und Freizeit auf Erkundungstour in drei verschiedenen Gruppen, zu drei verschiedenen Zielen. Die Kinder erforschen die Gegend mit ausgeschnittenen Google-Maps Karten. Sie bringen sie zum Welser Hauptbahnhof, zum Tiergarten Wels oder zur Pfarre St. Stephan. Das Wetter ist uns nicht so hold, aber die Kinder marschieren tapfer durch den Nieselregen.

**Dienstag.** Und das Wetter ist ebenfalls nicht so bezaubernd. Trotzdem machen wir das Beste daraus. Vormittags mit Stationenbetrieb, am Nachmittag folgt das Gestalten von T-Shirts und tolle künstlerische Gemälde auf Keilrahmen. Abends gibt es für die Jüngeren einen Filmabend, während die Älteren Zeit für sich hatten und auch die ein oder andere Runde "Werwolf" spielen.

**Mittwoch.** Ein Tag, auf den alle schon gespannt warteten. Die Frage jener Kinder, die das erste Mal gelagert haben, "was denn eigentlich das '**Spiel des Lebens'** genau ist?" wird endlich beantwortet. Schon bei den letzten zwei Lagern war dieses Spiel ein Schwerpunkt und sorgte für tolle Erinnerungen. Jedes Jahr wird es ein wenig abgeändert. So auch dieses Jahr. Die Kinder erhalten zu Beginn des Spiels ein Startkapital. Besonders freuen sich die Kinder über die sehr echt wirkenden Geldscheine. Das Spiel ist unterteilt in Spiel- und Missionsphasen.

Während der Spielphasen können die Kinder zum Beispiel ein Tattoo-Studio eröffnen, in die Spielehalle gehen, bei der Bank ein Sparbuch anlegen, Armbänder herstellen und verkaufen, als Fotograf\*in arbeiten, als Redakteur\*in zum Erstellen eines Interviews, als Maler\*in, als Masseur\*in oder als Vorbereitungsteam einer kurzen Kinovorstellung arbeiten. In den Missionsphasen werden „Verletzte“ per Krankentrage von Sanitäter\*innen zum Arzt transportiert und vom Gesundheitspersonal mit Verbänden verarztet, ein Brand wird von Feuerwehrleuten gelöscht, eine Bürgermeisterin schreibt Dankesworte an Bürger und ein Fußballspiel findet in der Stadt statt: Frankreich gegen Deutschland, natürlich mit vielen Fans. Ein Höhepunkt, mit viel Gelächter, sind Missionen wie Hochzeiten und Taufen, die von den Kindern nachgespielt werden. Als Abschluss des Spiels findet eine Versteigerung statt und es kommt zum Kauf eines „Lebensgeschichte“-Kärtchens. Das ist der Preis des „Spiels des Lebens“. Wer welche Lebensgeschichte bekommt, sorgt am Ende wieder für viel Lachen. Der Mittwoch geht für die „Älteren“ mit einem Filmabend zu Ende und mit einem gemütlichen Ausklang für die „Kleineren“.

Und schon ist **Donnerstag**. Nach dem Frühstück geht's los, wieder in drei Gruppen. Eine Gruppe gestaltet Postkarten für andere Kinder, eine andere Gruppe bereitet kurze „Bitten“ und „Dankesworte“ für eine kleine Feier am Nachmittag vor. Wieder andere spielen ein auf Plakaten vorbereitetes Brettspiel vom ersten Lager.

Nach dem Mittagessen folgt die Feier im Freien – gestaltet mit modernen religiösen Liedern, dem Jungschargebet und Dankesworten der Kinder. Und weil es das Wetter gut mit uns meint, wird nachher die vor drei Jahren gekaufte Wasserrutsche endlich eingeweiht. Blitzschnell düsen die Kinder darauf den Hügel hinunter. Am Abend folgt eine Nightline mit abschließendem Lagerfeuer: Mit verbunden Augen geht es entlang einer Schnur durch die Gegend. Immer wieder sorgt die Augenbinde für Verwirrungen. Wo sind wir? Was ertasteten wir da?

**Freitag**, der letzte ganze Tag des Lagers. Mit dem Bus geht es in den Tierpark Schmiding. Viele Tiere zeigen sich uns, der Tiger allerdings leider nicht. Der Gorilla zerlegt eine Schachtel, das Nashorn wird beschuldigt den armen Gepard gefressen zu haben, die Schildkröten benutzen einen Alligator als gemütliche Sitzmöglichkeit und das Faultier hängt faul in der Gegend rum. Weitere Höhepunkte sind ein etwas breiteres gieriges Schaf im Streichelzoo, die Lemuren und Äffchen, die sehr dicht am Zaun stehen und auch so manche Vögel. Natürlich dürfen auch der Spielplatz und der Snackstand nicht fehlen. Auch hier freuen sich die Kinder über ein Eis oder einen Slushy.

Der letzte Abend. Er geht mit einer Tischfußball Weltmeisterschaft, einem Jungschar 123, einem Fotoabend der letzten 5 Jungscharjahre, Theaterstücken und Snacks zu Ende.

Neben den ganzen Programmpunkten gab es viel Freizeit, in der die Kinder einiges zur Verfügung stand wie z.B. Schlaufen-Ski zum gemeinsamen Gehen, eine Spielekugel, Springschnüre, Frisbees, Bälle, Briefkästen, um einander Post zu schicken, u.v.m.

Als Erkennungsmusik „Signation“ wurde das Lied „She doesn't mind“ von Sean Paul ausgesucht. Immer wenn dieses laut durch die Gegend schallte, bedeutete es, dass ein gemeinsames Treffen im großen Saal anstand.

**So eine Woche lässt sich nur gemeinsam organisieren und mit vielen helfenden Händen sowie Finanzbeiträgen. Daher folgt nun die lange Liste der Danksagung.**



- An meine zwei Unterstützer/innen, die das Lager überhaupt erst ermöglichten: **Bernhard Birkbauer** und **Judith Birkbauer**.
- An das **Küchenteam**. Die ganze Woche bekochte uns **Gerhard Weißhäupl**. Zeitweise unterstützt von **Veronika Sonntagbauer** und **Hanni Lettner**, sowie dem 14-jährigen **Julian Miedl**. Danke für das Kochen und das ausgezeichnete Essen.
- An **alle Eltern** für das Beisteuern von Lebensmitteln, das ständige Motivieren der Kinder, das Vertrauen in uns und die Unterstützung, wenn wir sie brauchen.
- An **Familie Lach**, für das transportieren des Materials. Es hat einiges erleichtert. Mittlerweile kommt schon viel zusammen, das benötigt wird und es hat nicht mehr alles in einem Auto allein Platz.
- An die **Pfarre St. Franziskus** für ihre Gastfreundschaft und dafür, dass wir die Möglichkeit hatten bei ihnen zu bleiben. Es war eine einzigartige Location und den Kindern hat es denke ich sehr gut gefallen. Und uns auch 😊. Vielleicht kommen wir ja wieder.
- An Bürgermeister **Ing. Markus Hofko** und Herrn **Peter Obernhumer** für die Finanzspritzen.
- An **Manuela Sauerkrenn** für das Vorbereiten vom Lagerfeuer und Beheben von kleinen Materialschwächen.
- An alle anderen, falls ich jemanden vergessen haben sollte, für die Unterstützung und danke an **alle Kinder** für das regelmäßige Erscheinen zu den Gruppenstunden.

Möge sich die Jungschar in den nächsten 5 Jahren genauso weiterentwickeln, wie sie sich die letzten 5 Jahre entwickelt hat. Ich freue mich über jeden/jede von euch und bin gespannt, wie es in 5 Jahren aussieht, wer von euch übergeht in eine sich neu bildende Jugendgruppe und wer vielleicht die ein oder andere Leitungsposition übernehmen möchte!

Es ist schön zu sehen, mit welcher Freude ihr immer dabei seid und es ist eine große Ehre für mich dabei sein zu dürfen, wie ihr euch weiterentwickelt, wie ihr wächst, über die Jahre.

Ich hoffe, alle hatten eine schöne gemeinsame Lagerzeit und haben es genauso genossen wie ich. Dann sehen wir uns wieder in den Jungscharstunden und natürlich nächsten Sommer wieder am Lager, mit euch allen und hoffentlich noch mehr Menschen!

***Jonathan Birkbauer***